

IM GESPRÄCH

Das Phantom an der Uni

Der Steuerzahlerbund nimmt in seinem neuen Schwarzbuch auch Mediziner und Professoren aufs Korn. **2**

GESUNDHEITSPOLITIK

Klasse statt Masse fördern



Eine neue Form der finanziellen Förderung von Krankenhäusern regt Baden-Württembergs VdAK-Chef Roger Jaeckel an. **7**

Arme in der Praxis

Ärzte sollten die Probleme sozial Schwacher stärker berücksichtigen, so der Medizinsoziologe Siegfried Geyer. **8**

MEDIZIN

Erfolg der BPH-Therapie hält an

In einer Studie mit Dutasterid haben sich alle relevanten Parameter über vier Jahre kontinuierlich gebessert. **11**

WIRTSCHAFT

Umfassende Infos erwünscht

Gerade bei Zusatzangeboten ist das Informationsangebot entscheidend, ob Praxisbesucher zugreifen. **13**

PANORAMA

Vor jeder Sucht steht Sehnsucht

„SehnStüchte“ ist der Titel einer Ausstellung, mit der neue Wege in der Suchtprävention besprochen werden. **16**

ÄRZTE+ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft

Leser-Service:

Tel.: (06102) 5

Fax: (06102) 5

Redaktion:

Tel.: (06102) 50 6

Fax: (06102) 588 70

(06102) 587 40

ZSR

2609/1

ZB MED

zzeitung.de

Web: www.aerztezeitung.de

Paßwort: arztonline

60
6123

zzeitung.de

Web: www.aerztezeitung.de

Paßwort: arztonline

Ein Marketing-Instrument. Kern des Konzepts ist die Einrichtung einer palliativmedizinischen Ambulanz oder Praxis als zentrale Koordinierungsstelle. „Die meisten Probleme entstehen bislang durch die mangelhafte Kommunikation“, sagt Ketteler der „Ärzte Zeitung“. Sie ist überzeugt, daß das Konzept sowohl den behandelnden

Recht in der modernen Medizin“ die strukturellen und finanziellen Defizite in der palliativmedizinischen Versorgung deutlich gemacht. Der Arzt und SPD-Politiker Dr. Wolfgang Wodarg hatte die Krankenkassen explizit zum Engagement in diesem Bereich aufgefordert. **Siehe auch Seite 5**

Finanzminister zur Ader gelassen



Bundeszweckminister Hans Eichel wird zur Ader gelassen. Der Politiker schloß sich gestern einer Aktion des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) an, das die Abgeordneten und Mitarbeiter des Deutschen Bundestages vor dem Reichstagsgebäude zur unentgeltlichen Blutspende gebeten hatte. Foto: dpa

Seehofer kritisiert Ende des

Unionsvize hält eine Sonderabgabe der Versicherten für Krankengeld

BERLIN (hak). Unionsvize Horst Seehofer hat die Verantwortung für die Folgen einer von der Regierung geplanten Sonderabgabe für Krankengeld und Zahnersatz ab Mitte 2005 entschieden von sich gewiesen. „Das müssen die alleine verantworten“, sagte Seehofer gestern in Berlin.



Unionsvize Horst Seehofer: „Das muß die Regierung alleine verantworten.“

Foto: dpa

Damit reagierte Seehofer auf das Vorhaben von Rot-Grün, das entsprechende Gesetz ohne Zustimmung der Union durch den Bun-

destag zu pauken. Schon am Freitag soll das Parlament eine effektive Beitragssatzerhöhung für GKV-Mitglieder um 0,45 Prozentpunkte

Erstmal nach A der Po

REGENSBUR de in Deuts nen Monat dem zuvor diagnostik sche Erkrank worden war die Zeitschr nommen ha gnostik Wis trum für Gyn nologie, und Huma burg. Bei d den genetis siert, die n noch vor d Zellkerne Chromosom

@ Weitere I unter ww

beschließen sen die pa Beiträge u senken und einer Sond Höhe verpf würden da beitgeber Beitragspur

Bislang fi und -nehm chen Beitr Prozent häl würden die